



GEBIETS-ALBUM

GLB Berlochsberg

LB-7133-019



(D. Kortner)

GLB-ALBUM

Berlochsberg

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	Geschützter Landschaftsbestandteil, nach RVO vom 29.02.1988
Biotopbetreuung seit:	seit 1993 in der Pflege
Entwicklungsziel:	Erhaltung der artenreichen Trocken- und Halbtrockenrasen. Der Berlochsberg ist ein wertvoller Trittstein für viele seltene Arten im Bereich des Neubamberger Riegels
Maßnahmenumsetzung:	In den 1990er Jahren fand eine regelmäßige Beweidung statt. In den 2000er Jahren lagen die Flächen länger brach. Aktuell wird der Berlochsberg in regelmäßigen Abständen nach Bedarf gemäht.
Zustand (früher):	Aufgrund der seltenen Pflege in den 2000er Jahren verfilzte die Grasnarbe und es kam zunehmend zu Schlehenaufwuchs in der Fläche.
Bisher erreichtes Ziel:	Aktuell befinden sich die Trocken- und Halbtrockenrasen wieder in einem guten Zustand.

Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Bad Kreuznach“:

Büro für Landschaftsökologie und Zoologie
Rudolf Twelbeck
Im Leimen 2
55130 Mainz
Tel.: (06131) 9995 0
mailto: info@twelbeck.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: Dorothea Kortner, Rudolf Twelbeck
Text: Büro Twelbeck
Stand: Mai 2014

Lage des
Betreuungsgebiets
Berlochsberg

(LANIS Mapserver)



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver,
Stand: 2014)

Legende:

-  MAS (Maßnahmen)
-  LB (gesch. Landschaftsbestandteil)

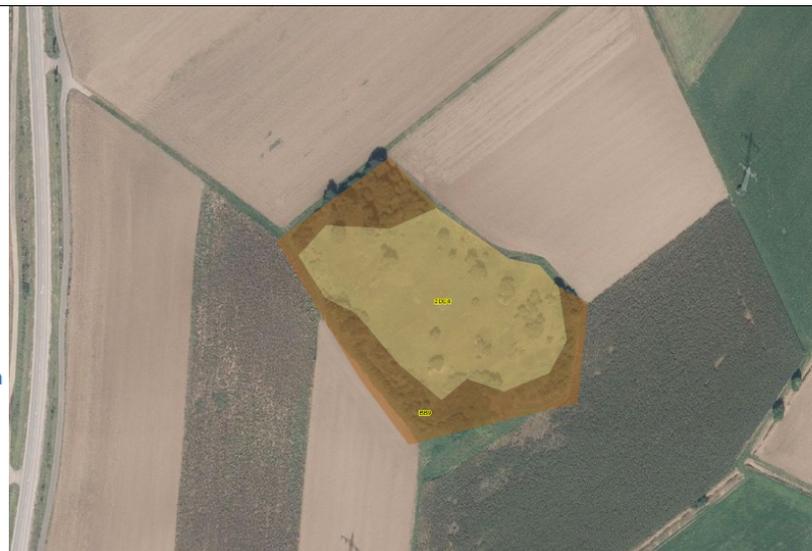


Biotopkartierung im
Gebiet

(LANIS Mapserver,
Stand: 2014)

Legende:

-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen





Blick über das Plateau
des Berlochsbergs.

(D. Kortner, 2006)



Im Jahr 2008 zeigte sich
eine zunehmende
Verfilzung der
Grasnarbe und ein
Aufkommen von
Schlehenschößlingen.

(R. Twelbeck, 2008)



Die durchgeführte Mahd
war dringend erforderlich
und konnte bis zum
heutigen Stand wieder in
regelmäßigen
Abständen durchgeführt
werden.

(D. Kortner, 2008)

Die Trocken- und Halbtrockenrasen erholten sich durch die regelmäßige Pflege zusehends.

(R. Twelbeck, 2013)



Die Verfilzung nahm deutlich ab und es entstanden wieder offenere Bodenbereiche. Dadurch nahm beispielsweise der Bestand an der seltenen Orchidee Holunder-Knabenkraut wieder deutlich zu.

(D. Kortner, 2014)



Exemplare des Holunderknabenkrauts (*Dactylorhiza sambucina*) auf der Kuppe der Berlochsbergs.

(D. Kortner, 2014)





Seltene und typische
Arten im Gebiet:
Holunder-Knabenkraut
(*Dactylorhiza
sambucina*)

(D. Kortner, 2014)



Seltene und typische
Arten im Gebiet:
Flügelginster
(*Chamaespartium
sagittale*)

(D. Kortner, 2014)



Seltene und typische
Arten im Gebiet:
Kartäuser-Nelke
(*Dianthus
carthusianorum*)

(R. Twelbeck, 2009)

Seltene und typische
Arten im Gebiet:
Küchenschelle (*Pulsatilla
vulgaris*)

(D. Kortner, 2013)



Seltene und typische
Arten im Gebiet:
Grüner Zipfelfalter
(*Callophrys rubi*)

(D. Kortner, 2014)



Seltene und typische
Arten im Gebiet:
In der Mitte des Bildes ist
ein Raupennest des
gefährdeten Wolfsmilch-
Ringelspanners
(*Malacosoma castrensis*)
zu erkennen.

(D. Kortner, 2014)





Seltene und typische Arten im Gebiet:
Junge Raupen des
Wolfsmilch-
Ringelspanners
(*Malacosoma
castrensis*) beim
Verlassen des Nestes.

(D. Kortner, 2014)



Seltene und typische Arten im Gebiet:
Ältere Raupe des
Wolfsmilch-
Ringelspanners
(*Malacosoma
castrensis*)

(R. Twelbeck, 2013)

Biototypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Holunder-Knabenkraut (*Dactylorhiza sambucina*)
- Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)
- Pyramiden-Schillergras (*Koeleria pyramidata*)
- Mittleres Leinblatt (*Thesium linophyllum*)
- Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)

Tierarten:

- Wolfsmilch-Ringelspanner (*Malacosoma castrensis*)